



# ANGEBOTSPRÄSENTATION Gemeindeentwicklungskonzept Gemeinde Rickling

14.09.2023 Martin Hellriegel (Projektleiter, Stadtplaner AKNW)

**INHALT**

**CIMA + AUFGABE GEK**

**MÖGLICHER ABLAUF**

**BETEILIGUNGSBAUSTEINE**

**LEISTUNGSBAUSTEINE (AUSWAHL)**

**KOSTENRAHMEN**



## CIMA Beratung + Management GmbH

- rd. 100 Mitarbeitende, 12 Partner\*innen
- unabhängig und partnergeführt
- 9 Standorte in Deutschland
- CIMA Österreich + CIMA Institut für Regionalwirtschaft + CIMA digital

**CIMA.**

**35  
Jahre Erfahrung**



# Team Stadt- & Regionalplanung



**MARTIN  
HELLRIEGEL**  
(PROJEKTLEITER)  
Dipl.-Ing., Stadtplaner  
AKNW

seit 2010 bei der cima



**MAXIMILIAN  
BURGER (STV.)**  
PROJEKTLEITER)  
M.Sc. Stadtplanung

seit 2017 bei der cima



**AILEEN  
HAACK**  
(BERATERIN)  
M.Sc. Städtebau und  
Ortsplanung

seit 2018 bei der cima



**MANUEL  
KIENZLER**  
(BERATER)  
M.Sc. Stadtplanung &  
Stadtentwicklung

seit 2023 bei der cima



**ANNELI  
NAWATZKY**  
(BERATERIN)  
M.Sc. Städtebau und  
Ortsplanung

seit 2023 bei der cima

## Referenzen

- OEK / DEK / OKEK: Boostedt // Ellerbek // Neukirchen // Kummerfeld // Fockbek // Altenkrempe // Neuwittenbek // Altenhof // Algermissen // Hohn // Mühlenrade // Oersdorf // Todesfelde // Schashagen // Neversdorf // Rellingen // Stukenborn // Bark // Alt-Duvenstedt // Oersdorf // Aventoft // Klixbüll // Stockesldorf // Cottbus // Willinghusen // Oersdorf // Stelle-Wittenwuth // Nordhastedt // Kayhude // Ruhwinkel // Wesseln // Schmalfeld // Neuwittenbek // Schinkel // Kattendorf u. v. m.
- ISEK / ISTEK: Brunsbüttel // Heiligenhafen // Remscheid // Soltau // Wernigerode
- Bauleitplanung: Oersdorf (B-Plan) // Hasenmoor (B-Plan) // Stockesldorf (B-Plan) // Sievershütten (FNP)
- Beherbergungskonzepte: Heidelberg // Sylt // Baden-Baden

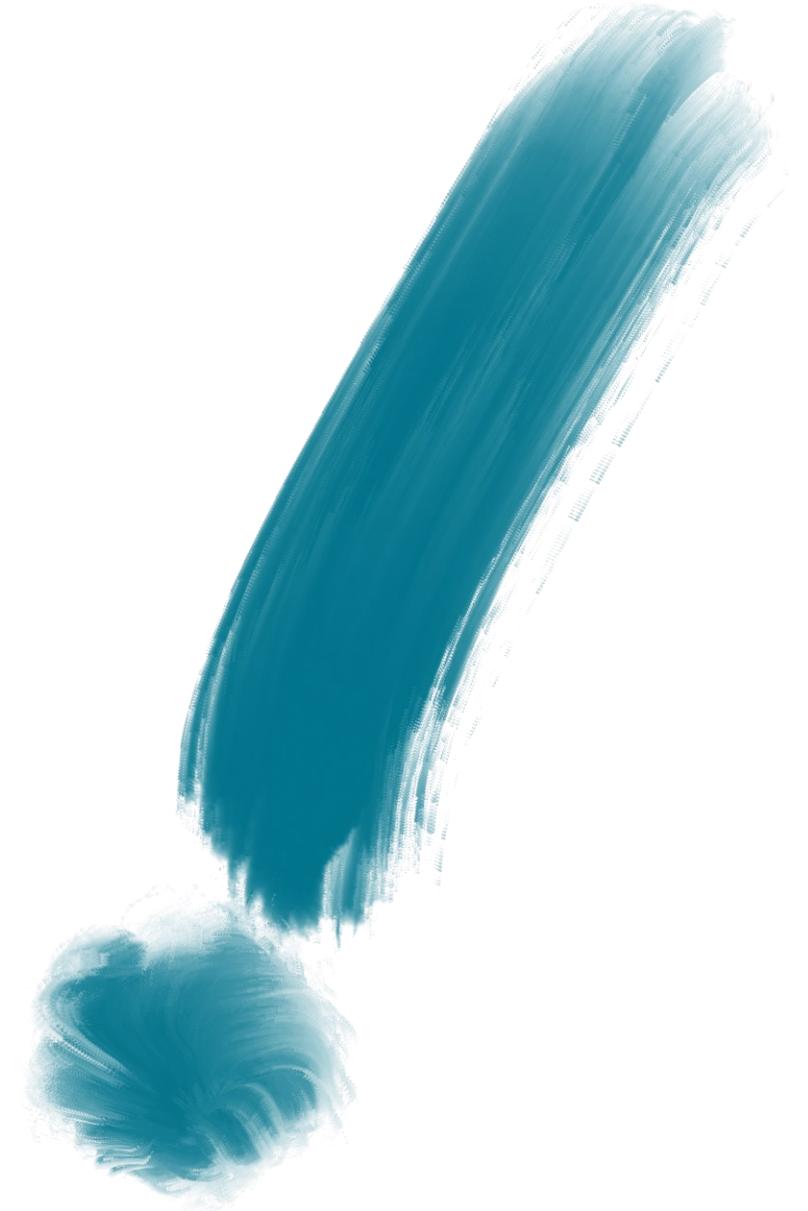
# Sinn und Zweck eines GEKs

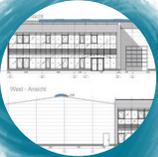
... führt unterschiedliche Interessen zu einer **Gesamtstrategie** zusammen!

... gibt der **Gemeindeentwicklung** einen **Orientierungsrahmen mit Blick auf die Zukunft (15 Jahre)**!

... dient als **Argumentationsgrundlage** gegenüber anderen Planungsträgern!

... bildet die Begründungsgrundlage für die **Akquisition von Fördermitteln**!





... ersetzt **nicht** die  
Ausführungsplanung!



... ist **keine** formelle  
Bauleitplanung!

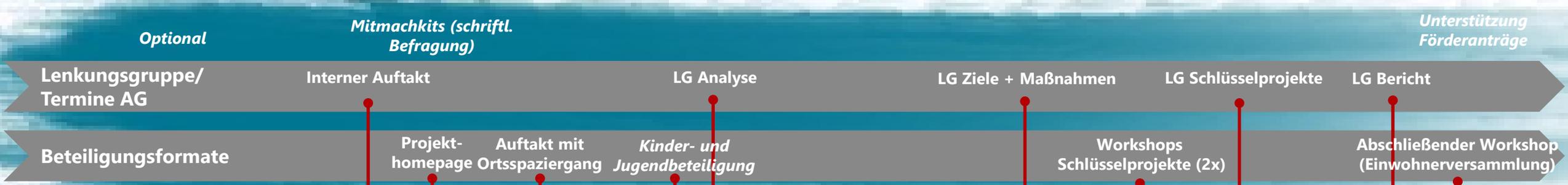


... ist **kein**  
Schadensmelder!



... ersetzt **nicht**  
sektorale Fachkonzepte!

# Beteiligungskonzept



## Leistungsbausteine



## Zeitlicher Ablauf

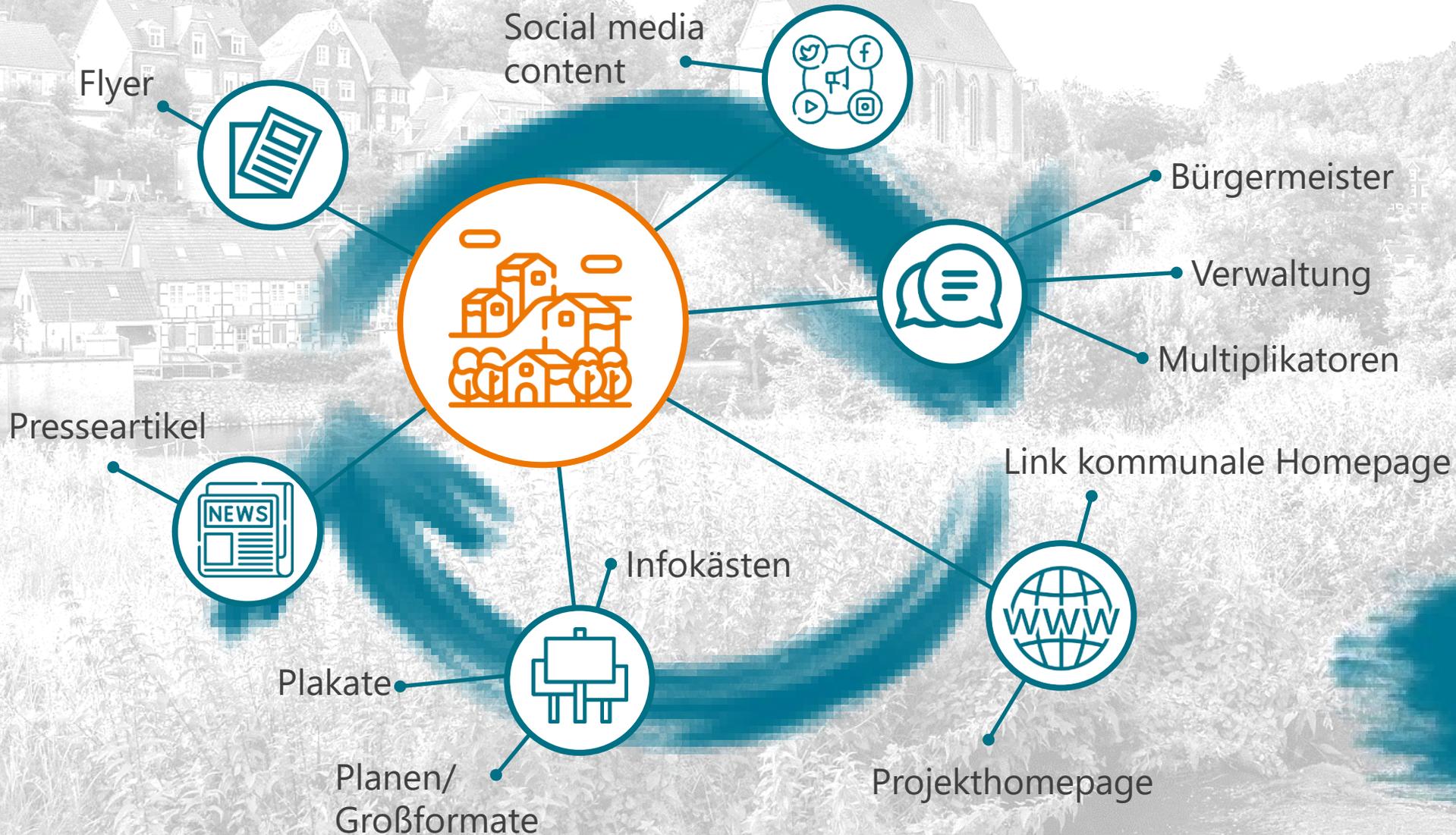


# Beteiligungsformate

Mind. 10 Termine vor Ort



# Kommunikationskonzept (inkludiert)



**Empfehlungen:**  
Sichtbar  
Multi-channel  
Zielgruppenspezifisch

**SEIEN SIE DABEI UND  
BRINGEN SIE SICH EIN!**

**ORTSRUNDGANG  
BOOSTEDT**

**07. MAI 2022  
um 10:00 UHR**

**Start: Parkplatz am  
Bahnhof Boostedt**

**cima.**

**OEK  
Boostedt**  
Zukunft gestalten. Jetzt alles anders

**SH** **AKT**  
Bürgerberatung  
für Umwelt und Klimaschutz

The banner features a photograph of a group of people walking along a paved path in a park-like setting. The text is arranged in horizontal bands of blue and yellow. Logos for 'cima.', 'OEK Boostedt', and 'SH AKT' are included. The background of the banner shows a group of people walking away from the viewer on a path that curves through a green area.

Zwischenstopp in  
Fehrenbötel und Kuhlen  
prüfenswert!



**ORTSENTWICKLUNGSKONZEPT**  
Neue Impulse für Boostedt

# ORTSRUNDGÄNGE



## EINLADUNG ZUM ORTS- RUND- GANG

SEIEN SIE DABEI UND  
DISKUTIEREN SIE MIT.

Für Getränke & Snacks wird gesorgt.  
Bitte beachten Sie die geltenden COVID-19-Regeln!

**Samstag**  
07. Mai 2022

um 10<sup>00</sup> Uhr

Start  
„Parkplatz am  
Bahnhof  
Boostedt“

Stückenredder 8 // Boostedt

Das Projekt wird gefördert durch:



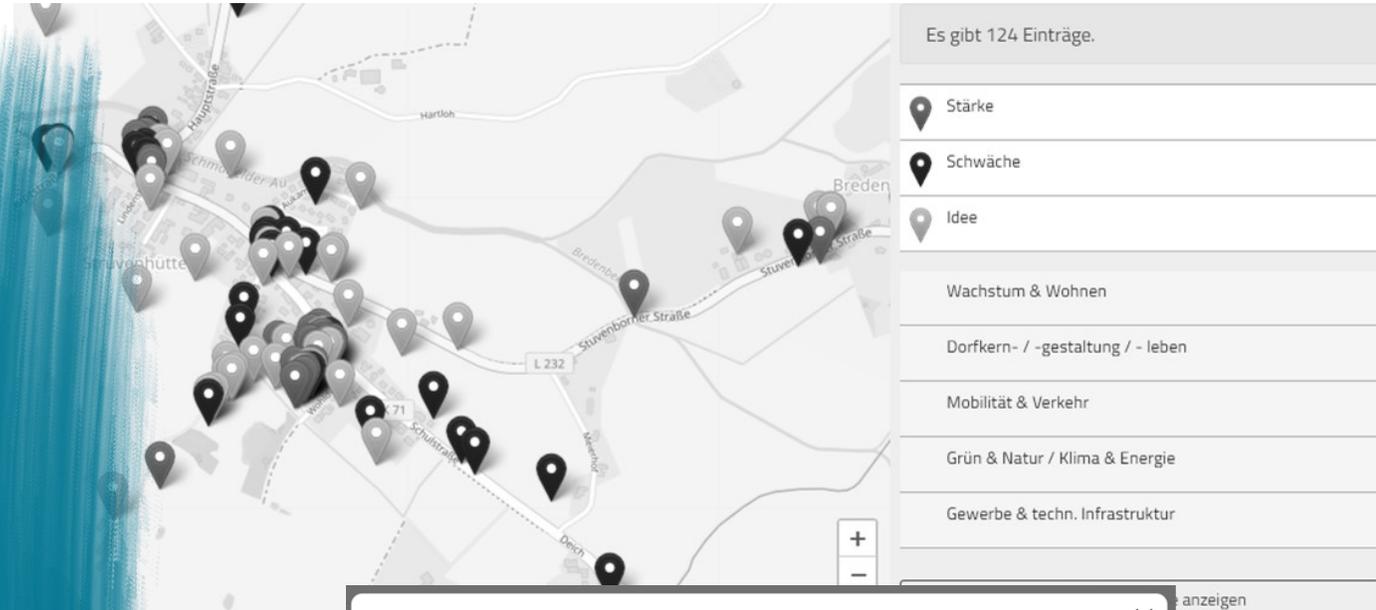
Dieses Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Schleswig-Holstein und des Bundes im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (GAK).

# Projekthomepage

- Mitmach-Kit als digitale Informations- und Beteiligungsplattform
- Wichtig: Interaktiv und unter Wahrung der Netiquette
- Ergänzende schriftliche Beteiligung möglich (Brief, Fax etc.) - alternativ Option Fragebogen

Aktuelles Beispiel:  
[www.trittau-mitgestalten.de](http://www.trittau-mitgestalten.de)

## WikiMap als virtueller Spaziergang



The screenshot shows a map interface with a sidebar on the right. The sidebar contains the following elements:

- Es gibt 124 Einträge.
- Stärke
- Schwäche
- Idee
- Wachstum & Wohnen
- Dorfkern- / -gestaltung / -leben
- Mobilität & Verkehr
- Grün & Natur / Klima & Energie
- Gewerbe & techn. Infrastruktur

Below the map, a pop-up window displays a specific entry:

**Mobilität & Vernetzung**

### Fockbek 30iger Zone

Fockbek sollte ruhiger werden und attraktiver für Fußgänger und Radfahrer. Daher wäre es schön, wenn gesamt Fockbek zur 30ziger Zone würde. Vielleicht macht dies auch eine Umfahrung attraktiver?!

Bewertung:

HINTERLASSEN SIE EINE ANMERKUNG:

Ihre Anmerkung

Senden

BISHERIGE ANMERKUNGEN

Es sind noch keine Kommentare vorhanden.

# Kinder- und Jugendbeteiligung

## Mögliche Ansatzpunkte:

1. Grundschule
2. Vereine (RSV)/Jugendtreff
3. Jugendfeuerwehr



# Workshops Schlüsselprojekte



A large indoor public workshop or community meeting. The room has a wooden floor and a high ceiling with modern lighting. In the background, a large projection screen displays a presentation with text and graphics. Several people are standing around tables, looking at documents and maps. One map is titled "SZENARIO C". In the foreground, a group of people is gathered around a table, looking at a document. The overall atmosphere is one of active participation and discussion.

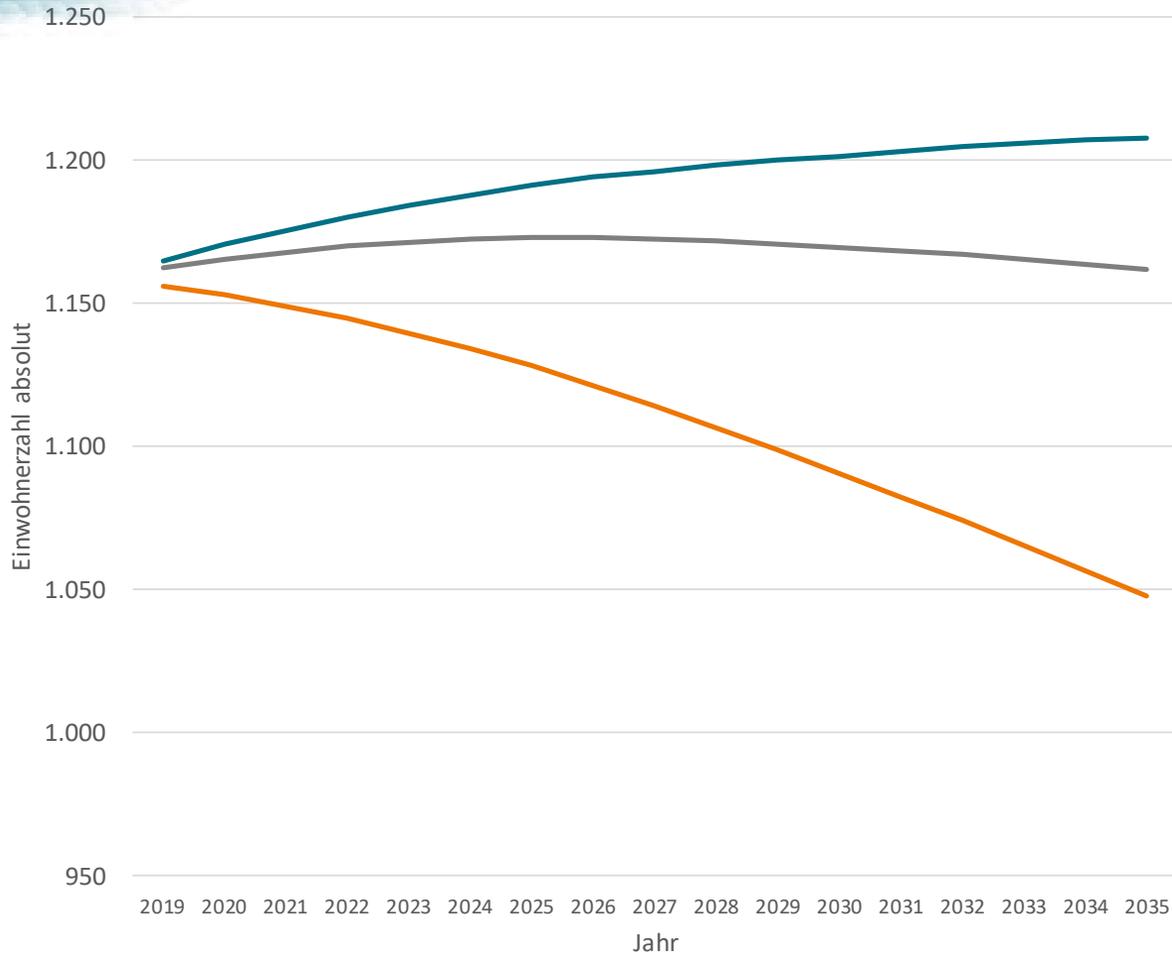
# EINWOHNERVERSAMMLUNG (bspw. World Café) Öffentlicher Workshop



# Bestandsanalyse & Handlungsschwerpunkte



# Szenarienbetrachtung und Baulandentwicklung

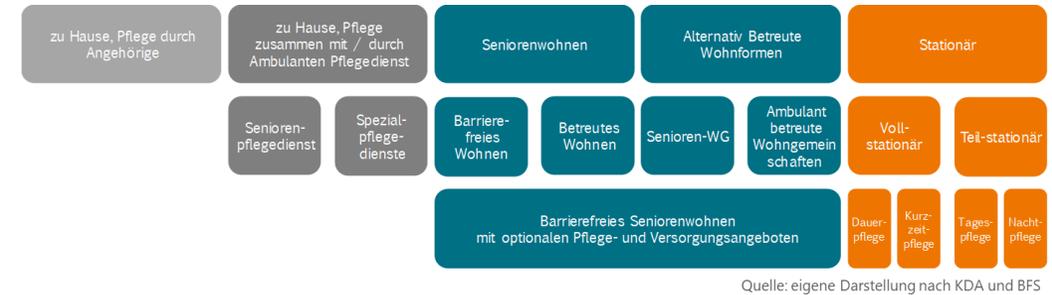


- Reine Innenentwicklung auf Niveau der letzten 10 Jahre
- Stabilisierung der Bevölkerungszahl
- Stabilisierung des Anteils von Einwohnern unter 20 Jahren

## Konsequenzen für die Baulandentwicklung:

Wohnungen bis 2035	Durchschnitt pro Jahr
102	6,0
90	5,3
34	2

## Wohnen im Alter:



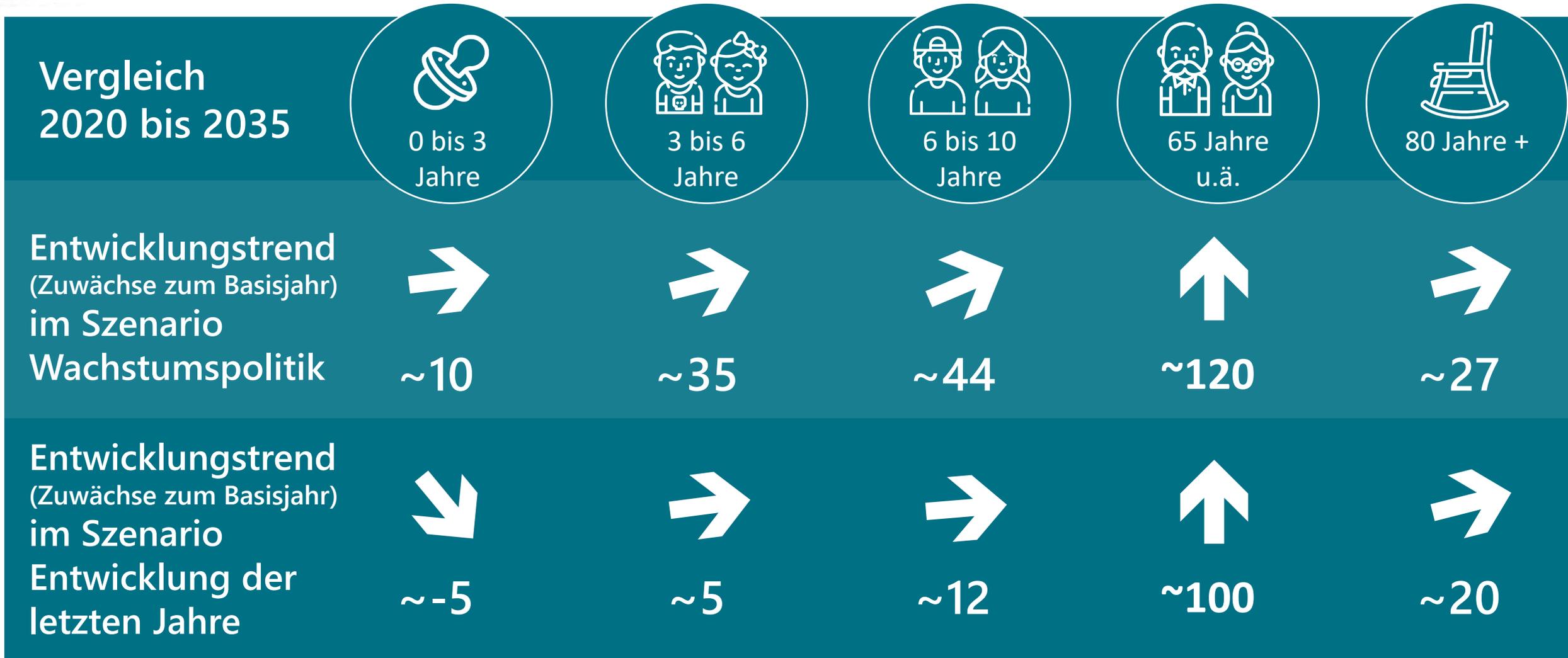
2020	~52	~8-14	~34
2035	~65-69	~13-23	~50-57

Umbau im Bestand, Wohnumfeld und Services von steigender Bedeutung für die Zukunft

Sockelbedarf an altengerechten Wohnformen

Kein Angebot, keine Wirtschaftlichkeit, regionale Lösungen

# Auswirkung auf die infrastrukturelevanten Kohorten



# Definition von Handlungsschwerpunkten



## Etablierung einer zukunftsorientierten Wohnbauflächenentwicklung – dem „Naher Weg“

- Bedarfsgerechte Aktivierung der Flächen- und Innenentwicklungspotenziale rund um den Hauptsiedlungskörper
- Identifizierung & Priorisierung der Flächenpotenziale rund um den Hauptsiedlungskörper
- Realisierung eines ausgewogenen Wohnraumangebotes:
  - Schaffung eines Grundangebotes an altengerechten und barrierefreien Wohnungen
  - Förderung des Bestandswechsel
  - Bedarfsgerechte Neuausweisung unter Berücksichtigung nachhaltiger Standards

1



## Sicherung und Förderung des Nutzungskataloges der Gemeinde

- Gemeindefreundliche Umplanung des ehemaligen Bahnhofsgeländes rund um den neuen Bauhof inkl. weiterer Gemeindeinfrastrukturen
- Sicherung und Förderung der sozialen Mitte (Dörpshus, Platz der Generationen)
- Sicherung und Förderung der funktionalen Mitte (Schule, Bürgerhaus etc.)

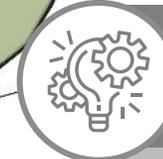
2



## Förderung einer nachhaltigen und sicheren Mobilität

- Barrierefreie Umgestaltung der Lichtsignalanlagen sowie der Haltestellen zu Mobilitätshubs
- Umsetzung moderner Planungs- und Baustands entlang zentraler Verkehrsachsen
- Verbesserung des innerörtlichen Wegenetzes und der Anbindung an das regionale Rad- und Wanderwegenetzes

3



## Förderung nachhaltiger Stoffkreisläufe & Energie-netze inkl. einer nachhaltiger Gewerbeentwicklung

- Förderung & Etablierung von nachhaltigen Stoffkreisläufen & Energienetzen basierend auf den vorhandenen Potenzialen und des Gebäudebestandes sowie weiterer Vorhaben
- Konzentration einer nachhaltigen Gewerbeentwicklung rund um den Bauhof
- Nachhaltige und energieeffiziente Umwandlung des Gewerbebestandes

4

# Handlungskonzept & Schlüsselprojekte

# Handlungsprogramm + Ideenpool

Nr.	Handlungsebene (1. Leitziel - 1.1 Sollziel - 1.1.1 Maßnahme / Schlüsselprojekt)	Zeithorizont	Zielgrößen	Akteure	Bemerkung	Monitoring
					interessensorientiert Flächen zu prüfen bzw. zur Verfügung zu stellen.	
<b>1.3</b>	<b>Bereitstellung von zielgruppenorientierten Wohnangeboten</b>					
1.3.1	Bereitstellung von modernen und attraktiven Wohnangeboten für junge Familien	 (Neu: 1.1.1) dauerhaft	Bedarfsgerechte Entwicklung und Vermarktung von Baugrundstücken sowie Bestandsobjekten für junge Familien unter Berücksichtigung der Auslastungsspitzen der sozialen Infrastrukturen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gemeinde</li> <li>Planer</li> <li>Investoren</li> </ul>	Um die Zukunftsfähigkeit der Gemeinde zu sichern und die Funktionen als ländlicher Zentralort zukünftig zu gewährleisten, müssen durch eine proaktive Wohnbaupolitik junge Familien nach Neukirchen gelockt werden. Neben der Qualität der sozialen und technischen Infrastrukturen stellen vor allem bezahlbare und moderne Wohnangebote einen wichtigen Standortfaktor dar. Im Rahmen der Realisierung neuer Baugebiete, unter anderem dem Baugebiet „Alter Kooq“ (B-Plan Nr. 15) und dem Baugebiet „Am Goldenen Ring / Am Schulsteig / Alter Kooq“ sollten durch eine vielfältige Bautypologie attraktive Wohnangebote geschaffen werden. Durch eine gezielte Kampagne für die Weiternutzung freierwerdender Bestandsobjekte und der Förderung des Umbaus im Bestand können weitere Wohnangebote für junge Familien am Markt platziert werden.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Entwicklung der Einwohnerzahl</li> <li>Entwicklung der Altersstruktur</li> <li>Auslastung der sozialen Infrastrukturen</li> <li>Realisierung von attraktiven Wohnangeboten für junge Familien im Neubaubau</li> </ul>
1.3.2	Bereitstellung von modernen altersgerechten Wohnformen	 (Neu: 1.1.1) dauerhaft	Bedarfsgerechte Entwicklung von Baugrundstücken für altersgerechte Wohnformen sowie Förderung altersgerechter und barrierefreier Umgestaltung von Bestandsobjekten	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gemeinde</li> <li>Bürger*innen</li> <li>Bauherren</li> <li>Planer</li> <li>Investoren</li> <li>Eigentümer*innen</li> </ul>	Im Zuge des demografischen Wandels ist auch in Neukirchen von einem weiteren Anstieg des Bedarfes an generationengerechtem Wohnraum auszugehen. Diese Entwicklung spiegelt sich auch bereits heute bei der Realisierung zahlreicher Wohnbauprojekte wider. Wichtig ist, dass ein ausgewogenes Verhältnis von Miet- und Eigentumswohnraum erreicht wird. Hierbei geht es auf Ebene der Wohnraumversorgung nicht um Pflegeinfrastruktur, sondern um ein Grundangebot an Wohnungen, die auch im Alter selbstständig gut bewohnt werden können. Dies gilt für Neubaumaßnahmen ebenso wie für Umbauten im Bestand. Ein solches	<ul style="list-style-type: none"> <li>Realisierung von altersgerechten und barrierefreien Wohnangeboten</li> </ul>

## Themenfelder (Vorschlag):

- Demografie / Inklusion (Querschnittsthema)
- Wohnen
- Gewerbe/ Tourismus
- Natur- und Umweltschutz/ Erneuerbare Energien
- Ortskern/ Daseinsvorsorge/ soziale und technische Infrastruktur
- Verkehr/ Mobilität

# Projektsteckbriefe zu den Schlüsselprojekten:

- Titel der Vorhabens
- Beschreibung des Leitprojektes
- Räumliche Zuordnung
- Akteure
- Zeitliche Umsetzung
- Kosten (grobe Kostenschätzung)
- Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten
- Ziele des Projektes

92 Abbildung: Ein mögliches Szenario für die Umgestaltung des Marktplatzes, Promenade Heiligenhafen (m.o.), Spielelemente Playfit (r.u.), Best Practice (r.o.)



## 1a Aufwertung des Marktplatzes

Der Marktplatz der Stadt Heiligenhafen ist zentraler Dreh- und Angelpunkt der Altstadt. Letzte umfassende Gestaltmaßnahmen sind allerdings mehr als 20 Jahre her und durch erforderliche neue Impulse an anderen Stellen (u.a. Hafenpromenade, Seebrücke) fällt die Gestaltungsqualität inzwischen deutlich ab. Eine bald auslaufende Veränderungssperre aus früheren Förderungen sollte Anlass sein, den Marktplatz an moderne Gestaltungserfordernisse anzupassen, um weitere Funktionsverluste zu vermeiden.

In einer ersten Vorplanung wurden vor allem folgende Elemente als bedeutsam identifiziert: Randbegrünung des Platzes, Verwendung von beweglichen Begründerselementen auf der Platzfläche, Nutzbarkeit des Platzes für Veranstaltungen und Wochenmarkt, Verzicht auf strandnahe Vegetation (Gegenpol zu Stranderlebnis), ausdifferenzierte Ruhe- und Aktivitätsbereiche, mehr Außengastronomie auf den Platz, barrierefreie Fußwege zum Schaufensterbummel, gestalterische Aufwertung der Randnutzungen, gestalterische Besucherlenkung (ebenfalls barrierefrei) aus Brückstraße in Bergstraße und Thulboden, Überarbeitung von Illumination, Stadtmöblierung und Sondernutzungskonzept sowie Neuordnung der (Kurz-)Parkmöglichkeiten, Belag nur in Schwerpunktbereichen erneuern.

### Beschreibung

#### Nächste Schritte/ Grober Projekttablauf

- Klärung der Fördermöglichkeiten bereits vor Ablauf der Sperrfrist mit dem Ministerium
- Bekenntnis der Politik für angeregte Grobplanung und Briefing für den Planer
- Abstimmung mit anderen Maßnahmen (u.a. Illuminationskonzept, Beschilderung,...)
- Durchführung einer mehrtägigen Planungswerkstatt vor Ort

#### Planungshorizont

- Vorbereitungszeit: für Planungswerkstatt ca. 5 Monate
- Umsetzung: Planung: ca. 1 Jahr, Bau: ca. 1-2 Jahre

#### Akteure

Bürgermeister, Politik, Bau- und Ordnungsamt, externe Dienstleister

#### Projektkostenabschätzung

- Planung: 40.000 - 75.000 €
- Bau: z.B. nach vorgestellter Grobplanung: rd. 400.000 € (ohne Überarbeitung Randnutzung und Maßnahme zur Besucherlenkung)

#### Angestrebte Projektfinanzierung

Stadt Heiligenhafen, Städtebauförderung insbesondere Aktive Stadt- und Ortsteilzentren (1/3 kommunaler Eigenanteil)

### Handlungsprogramm

# Beispiele für Schlüsselprojekte



Feuerwehr + Dorfgemeinschaft  
(Gemeinde Altenhof)



Ensemble Ortsmitte (Gemeinde  
Hamfelde)



Mehrzweckhalle (Gemeinde  
Schashagen)



Erschließungsstraße für öffentliche  
Infrastruktur (Gemeinde Hohn)



Wanderwegekonzepte/ Besucherleitsysteme/  
Umweltpädagogik (u.a. Buxtehude)



Private Projekte: bspw. Tagespflege +  
Seniorenwohnen (u.a. Alt-Duvenstedt)

# Beispiele für Schlüsselprojekte

Anzahl	Art
3x	in Planung (vors. 122 WE)
10x	Potenzialfläche mit Baurecht
21x	Potenzialfläche mit Baurecht und erkennbaren Realisierungshemmnissen
17x	Potenzialfläche mit Planungerfordernis bzw. Planungsempfehlung
11x	Nicht verfügbar
ca. 47 WE durch Baulücken in den kommenden 10 Jahren realisierbar	

Innenentwicklungspotenziale	
	bebaut
	in Bau / in Planung
	Potenzialfläche mit Baurecht
	Potenzialfläche mit Baurecht und erkennbaren Realisierungshemmnissen
	Potenzialfläche mit Planungerfordernis bzw. Planungsempfehlung
	nicht verfügbar
	Ausschlussfläche
	Konversion / Umnutzung



# Auszug GAK-Förderung

## Ländliche Entwicklung - Förderstruktur



1) Reine Landesmittel mit beihilferechtlicher Genehmigung über ELER-Programme

Quellen: dvs, Deutscher Bauernverband

©Situationsbericht 2015/Gr43-1

**Dorfgemäße Gemeinschaftseinrichtungen** sind Einrichtungen für soziale und kulturelle Zwecke wie Begegnungsstätten für die ländliche Bevölkerung

- **Dorfentwicklungsplanung und Moderationsleistungen**
- **Gestaltung** von dörflichen **Plätzen, Straßen, Wegen, Freiflächen sowie Ortsrändern**
- Schaffung, Erhaltung und der Ausbau dorfgemäßer **Gemeinschaftseinrichtungen**
- **Mehrfunktionshäuser** sowie Räume zur gemeinschaftlichen Nutzung („Co-Working Spaces“) → Betrifft auch Kombination FFW+Dorfgemeinschaftshaus
- Neu?!: Auch **reine Feuerwehrgerätehäuser** werden im Rahmen der Daseinsvorsorge gefördert.
- Schaffung, Erhaltung, Verbesserung und der Ausbau von **Freizeit- und Naherholungseinrichtungen**
- **Erhaltung und Gestaltung von Gebäuden** einschließlich des Innenausbaus und der dazugehörigen Hof-, Garten- und Grünflächen
- Verlegung von **Nahwärmeleitungen**
- Maßnahmen land- und forstwirtschaftlicher Betriebe zur Umnutzung ihrer Bausubstanz
- die **Umnutzung dörflicher Bausubstanz**,
- **Abriss oder Teilabriss** von Bausubstanz im Innenbereich, die Entsiegelung brach gefallener Flächen sowie die Entsorgung der dabei anfallenden Abrissmaterialien
- **Entwicklung von IT- und softwaregestützten** Lösungen zur Förderung der Infrastruktur ländlicher Gebiete

# Kostenrahmen

	Stunden PL	Stunden Mitarbeiter	Honorar Arbeit	Fahrt- kosten	Neben- kosten	Gesamt (Brutto)
Abstimmung mit dem Auftraggeber, Pressearbeit, Zeitplanung	4	8	920,00 €	120,00 €	- €	1.237,60 €
<b>1. Bestandsaufnahme und Standortanalyse</b>						
Auswertung vorhandener Planungen	0	8	560,00 €	- €	- €	666,40 €
Bestandserhebungen vor Ort, inkl. Innenentwicklungspotenziale	0	32	2.240,00 €	120,00 €	- €	2.808,40 €
Erarbeitung einer Stärken-Schwächen-Analyse nach Handlungsfeldern inkl. vertiefender demografischer Betrachtungen	2	16	1.300,00 €	- €	- €	1.547,00 €
<b>2. Entwicklungsperspektive und Ziele</b>						
Erarbeitung eines Leitbildes	2	12	1.020,00 €	- €	- €	1.213,80 €
Erstellung eines Zielkonzeptes	2	18	1.440,00 €	- €	- €	1.713,60 €
<b>3. Maßnahmenplanung</b>						
Maßnahmenkatalog	4	14	1.340,00 €	- €	- €	1.594,60 €
Entwicklung einer Umsetzungsstrategie (Entwicklung von Leitprojekten, Prioritätenliste, Strukturen und Handlungsschritte, Finanzierungsmöglichkeiten)	10	24	2.580,00 €	- €	- €	3.070,20 €
Monitoringkonzept	0	4	280,00 €	- €	- €	333,20 €
<b>4. Akteursbeteiligung und Öffentlichkeitsarbeit</b>						
Begleitung der Sitzungen der Lenkungsgruppe (4 Sitzungen)	8	32	2.960,00 €	480,00 €	- €	4.093,60 €
Auftakt als öffentlicher Ortsspaziergang mit Workshopteil und ggf. Zwischenstopps	8	24	2.400,00 €	170,00 €	190,00 €	3.284,40 €
Workshop zur Beteiligung von Kindern und Jugendlichen	0	24	1.680,00 €	120,00 €	100,00 €	2.261,00 €
Vertiefende Workshops zu den Schlüsselprojekten an maximal 2 Projekthomepage	8	28	2.680,00 €	240,00 €	100,00 €	3.593,80 €
2	24	1.860,00 €	- €	50,00 €	2.272,90 €	
<b>5. Dokumentation und Präsentation</b>						
Volltextbericht digital als pdf	2	32	2.420,00 €	- €	- €	2.879,80 €
Abschließender Workshop (Einwohnerversammlung)	4	16	1.480,00 €	120,00 €	100,00 €	2.023,00 €
<b>6. Optionen</b>						
Unterstützungsleistungen bei der Formulierung eines Förderantrages für ein Schlüsselprojekt (Leistungen je Förderantrag)	2	22	1.720,00 €	- €	- €	2.046,80 €
Mitmachkit (schriftliche Befragung inkl. Erstellung und Druck von 150 Mitmachkits für 10% der Haushalte)	2	24	1.860,00 €	- €	315,00 €	2.588,25 €
Zusatzpräsentationen und zusätzliche Workshopstermine (je Termin)	4	4	640,00 €	120,00 €	- €	904,40 €
<b>Gesamtangebot netto (€) ohne Optionen</b>						<b>29.070,00 €</b>
<b>Gesamtangebot inklusive 19% Umsatzsteuer (€), ohne Optionen</b>						<b>34.593,30 €</b>



**OEKs werden über die GAK-Förderkulle gefördert! (bis zu 75 %)**

A large, expressive teal brushstroke graphic that starts from the top left and sweeps across the upper portion of the image.

**VIELN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!**

**FOKUSSIERT AUF DIE ZUKUNFT  
VON STÄDTEN, GEMEINDEN  
UND REGIONEN**

**Kontakt:**

Dipl.-Ing. Martin Hellriegel, Stadtplaner AKNW

Tel.: 0451 389 68-20

Mail: [hellriegel@cima.de](mailto:hellriegel@cima.de)

Weitere Informationen zur CIMA und unseren  
Projekten finden Sie auf unserer Homepage:

**[www.cima.de](http://www.cima.de)**